

Liebe Mitglieder des Gemeinderats, liebe Stadtverwaltung,

zunächst möchten wir uns im Namen der Eltern bei Ihnen allen bedanken. Zum einen für die vielen konstruktiven Gespräche und Diskussionen um die Gebührenthematik, zum anderen auch für den aufgeschlossenen und wertschätzenden Umgang mit uns als Elternvertreter.

Die letzten Monate waren für uns sehr aufregend. Nach der Gemeinderatssitzung im Juni waren wir alle sehr euphorisch und haben die Chance für ein allgemeines Umdenken im Bereich der Kita- Gebühren gesehen. Mittlerweile ist uns auch klar, dass manche Rahmenbedingungen in unserer Stadt nicht ganz optimal erscheinen und dass manche Veränderungen einfach auch Zeit brauchen. Zeit sich auszutauschen, Ideen zu vergleichen und zu diskutieren, aber auch Zeit ausgiebiger über manche Ansätze nachzudenken. Wir freuen uns, dass jetzt eine Vorlage der Stadt Geislingen vorliegt, die zumindest eine kleine Entlastung der Eltern mit sich bringt. Auch die ergänzenden Anträge der SPD und der CDU- Fraktionen bringen eine solche Entlastung mit sich. Diese fallen natürlich unterschiedlich hoch aus.

Fakt ist, dass eine Entlastung der Eltern nur dann stattfindet, wenn die Stadt eine Reduzierung der Einnahmen und damit eine zumindest vorübergehende Unterschreitung des bisherigen Kostendeckungsgrades von 14,7% in Kauf nimmt. Andernfalls ist es eine reine Umverteilung der Belastungen. Aus diesem Grund plädieren wir als Vertreter der Elternschaft für den Vorschlag, der die größte finanzielle Entlastung der Eltern mit sich bringt. Unseres Wissens nach, handelt es sich hier um den Antrag der SPD- Fraktion, wonach eine Abschaffung der Einkommensstufe 3 im Bereich Krippe und Ganzttag vorgeschlagen wird.

Darüber hinaus sind wir der Meinung, dass eine weitere konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen rund um Kita unabdingbar ist. Aus diesem Grund stehen wir der Gründung einer Arbeitsgruppe, wie von der SPD vorgeschlagen, sehr offen gegenüber. Die 4 Monate seit der Gemeinderatssitzung im Juni, waren für eine intensive Auseinandersetzung mit dem Themenfeld einfach nicht ausreichend und es konnte unserer Meinung auch keine so richtig zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Es müssen Best- Practice- Ansätze aus anderen Kommunen zusammengetragen, diskutiert und verglichen werden. Das Ziel muss hierbei immer eine soziale und gerechte Gebührenordnung sein, die möglichst viele Lebensrealitäten von Familien berücksichtigt.

Ich hoffe, Sie können am kommenden Mittwoch eine informierte und reflektierte Entscheidung im Sinne der Eltern herbeiführen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Gesamtelternbeirat der Geislinger Kitas